

Liebe 170er Freunde,

ich habe schon erwähnt, dass meiner Meinung nach die Stangenverriegelung des 170 S trotz aller Robustheit einige Schwachstellen aufweist.

Wenn die beweglichen Teile – und davon gibt es bei diesem Schloss eine ganze Menge - nicht geschmiert werden, addiert sich im Laufe der Zeit so viel Spiel, dass sich die Haube irgendwann nicht mehr öffnen lässt.

Ein zweiter Schwachpunkt dürfte die Betätigungsstange des Schlosses sein. An ihrem Ende befindet sich ein 6 mm Gewinde. Es schabt am Bügel des Kühlerrahmens und wird so allmählich eingekerbt. Die beiden mir vorliegenden Stangen sind an dieser Stelle auf 5 mm heruntergeschliffen. Eine mögliche Bruchstelle.



Was lässt sich machen, wenn sich die Haube nicht mehr öffnen lässt? So elegant wie bei den Drahtzugmodellen geht es leider nicht. Meiner Meinung nach gibt es hier nur einen Weg. Und leider geht es auch nicht ohne Opfer. Einer der beiden Haken – am geeignetsten ist hierfür der linke – muss mit einer Schlaufe nach oben gezogen werden. Diese Schlaufe stellt man sich am besten aus einer schlanken Bowdenzug-Seele her.



Dazu muss ein Loch in die Motorhaube gebohrt werden, vielleicht genügen schon 10 mm. Das Loch müsste, vom vorderen Rand der Motorhaube gemessen, in einem Abstand von 65 mm liegen und zwar von der Mitte aus 20 mm nach links (Fahrerseite) versetzt.



Zum Ziehen braucht man Kraft, vielleicht macht man das am besten zu zweit (mit einer durch die Schlaufe geschobenen Stange) oder mit einem Seilzug. Ausprobiert habe ich es nicht und ich werde es – als bekennender Seilzug-Freund – auch nicht machen. Ich hoffe auch, dass niemand jemals in eine solche Notlage kommt. Vielleicht sollte man aber doch dazu raten, diese Teile rechtzeitig zu prüfen und mit einem Tropfen Öl zu versorgen.

Von Auffahrunfällen rate ich entschieden ab. Auf eine zweite mögliche Gefahr möchte ich noch hinweisen. Wenn man das Schloss öffnet, muss man es über einen Totpunkt bewegen, sonst schnappt es mit Macht zurück. Dafür gibt es am Schloss einen Anschlag. Ist der nicht richtig eingestellt, bzw. müsste bei zunehmendem Spiel nachgestellt werden, kann sich das Schloss in geöffnetem Zustand in einer labilen Situation befinden und unvermittelt zurück-schnappen (ist das vielleicht eine Erklärung für die Bezeichnung „Alligatorhaube“?). In einem solchen Fall ist es gut, wenn man dann nicht gerade die Finger im Haubenspalt hat, um nach dem Sicherungshaken zu suchen. Also auch hier: rechtzeitig prüfen, ob diese Gefahr besteht.

